

# Schweizer Alpen-Club Sektion Winterthur

Jahresbericht 2008

---



## 129. Jahresbericht

---

### Alpenlandschaft Zukunft

Wieviel Berg- und Alpenlandschaft soll noch zubetoniert werden? – Keine einfache Frage, denn sofort kommen sich gegensätzliche Interessen in die Quere: Profit kontra Natur, Lärm kontra Stille, Tourismus kontra Einsamkeit, Arbeitsplätze kontra Entvölkerung . . . Wir kennen sie alle, diese Gegensätze und können diese Diskussionen zum Teil schon nicht mehr hören. Und doch, so schön ein Entfliehen aus diesen Konflikten wäre – wir stecken mittendrin. Jede Sekunde wird in der Schweiz ein Quadratmeter Boden verbaut. Der erste Hauch einer Lebensmittelkrise Anfang Jahr ist ein mahnendes Winken mit dem Zaunpfahl, dass die Ressourcen dieses Planeten begrenzt sind . . .

Im Alpenraum rüsten die Bergbahnen auf, gilt es doch die Konkurrenzfähigkeit zu bewahren und mit der sich langsam nach oben verschiebenden Schneegrenze Schritt zu halten. Trotz diesem grossen wirtschaftlichen Druck gilt es für künftige Projekte ein gesundes Augenmass zu bewahren oder zu erstreiten. Der Zentralverband erarbeitet mit dem Projekt «Alpenlandschaft Zukunft» Richtlinien für die Bearbeitung dieser Fragestellungen. Der SAC steht mitten im Spannungsfeld von Natur und wirtschaftlichen Interessen. Als Sektion mussten wir auf Muttsee schon konkret Stellung beziehen. Was spricht für und was gegen den Staumauerbau auf Muttsee? Auf der einen Seite eine unberührte Natur, auf der anderen Seite unser ungestillter Elektrizitätshunger und die wirtschaftlichen Interessen des Glarnerlandes. Wer mag der von Abwanderung geplagten Gemeinde Linthal zusätzliche Einkommen und Arbeitsplätze nicht gönnen? An unserer GV 2005 haben wir als Sektion Farbe bekannt. Wir empfanden es als verhältnismässig und ausgewogen, den Staumauerbau zu verantworten. Basierend auf diesem Grundsatzpapier konnten wir in diesem Sommer mit dem Kraftwerk Linth Limmern eine erfreuliche Vereinbarung abschliessen. Mit dem Verbandsbeschwerderecht im Rücken hatten wir in den Verhandlungen das notwendige Gewicht, um als Partner ernst genommen zu werden. Die Verhandlungen verliefen sehr produktiv und konsensorientiert. In Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden konnten interessante Kompensationen (Bsp. Öffnung der Linth-Wasserfassung im Tierfeld) erzielt werden. Gehen wir die Zukunft mit offenem Geist an!

Thomas Anken  
Präsident

## Inhaltsverzeichnis

1. Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2007 bis 31. Okt. 2008	5
1.1. Gestorben	7
1.2. Ehrungen an der GV 2008	8
2 Vereinstätigkeit	10
2.1 Vorstand	10
2.2 129. Generalversammlung 2007 am Strickhof Wülflingen	10
2.3 Internet und Vorträge	10
2.4. Tourentätigkeit Sektion	13
2.5. Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2008	15
2.6. Jahresbericht der Frauengruppe 2007/2008	18
2.7. Jahresbericht der Senioren 2007/2008	19
2.8. Material und Bibliothek	20
3 Clubhütten	21
3.1. Cavardirashütte	21
3.2. Muttseehütte	22
3.3. Kistenpasshütte	23
3.4. Puntegliashütte	24
4 Jahresrechnung 2008 und Budget 2009	26
4.1. Bericht der Kassierin	26
4.2. Jahresrechnung	27
4.3. Ertrag	27
4.4. Aufwand	27
4.5. Hüttenergebnis	27
4.6. Spenden	27
4.7. Budget 2009	28
4.8. Mitgliederbeitrag	28
4.9. Bericht der Rechnungsrevisoren	28
5 Vorstand 2008/2009	31

## 1 Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2007 bis 31. Okt. 2008

Dieses Jahr wurde bei der Geschäftsstelle in Bern für die Mitgliederdatenbank das Update der Software Navision auf Microsoft Dynamics durchgeführt. Der Gesamtverband verfolgt die Strategie, dass alle Sektionen in Zukunft nur noch mit dieser ZV-Datenbank arbeiten und auf die Führung einer eigenen Datenbanken verzichten. Vorteile: Alle Daten sind immer aktuell, Kosteneinsparungen bei der Geschäftsstelle und bei den Sektionen. Mit den zusätzlich angebotenen Feldern besteht unter anderem die Möglichkeit, aufbereitete Statistikdaten direkt ab Datenbank abzurufen.

Für die nun folgenden Mitgliederbewegungen liegt erstmals diese Datenbank zu Grunde. Infolge dessen ist der Mitgliederbestand für 2008 zum Jahresbericht 2007 leicht verschieden. Bei den Verstorbenen sind zwei Mitglieder im Jahresbericht 2007 genannt und werden hier namentlich nicht mehr aufgeführt, in der Statistik jedoch geführt.

Total stehen 213 Neueintritten 110 Austritte gegenüber.

**Bestand am 1. November 2007** **1812**

### Neueintritte nach Mitgliederkategorien 2008

Einzel	102	
Familien	27	
Familienmitglieder	56	
Jugend	28	<b>213</b>

### Austritte 2008

Gestorben	12	
Austritt	82	
Streichliste (Jahresbeitrag nicht bezahlt)	16	<b>110</b>

**Bestand am 31. Oktober 2008** **1915**

## Mitgliederstatistik (Doppelnennungen möglich)

### Kategorie

Einzel	1132
Familien	251
Familienmitglieder	359
Jugend	173

### Geschlecht

Männliche Mitglieder	1261
Weibliche Mitglieder	654

### Anzahl im Alter von

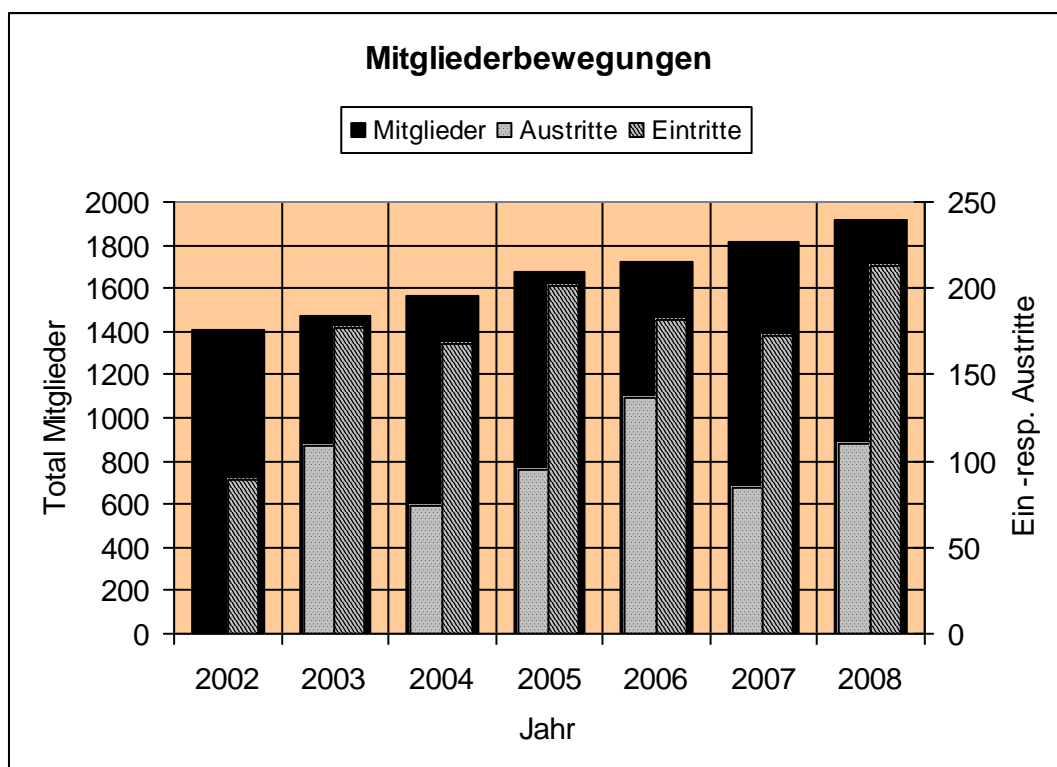
6 bis 22 Jahre	294
23 bis 35 Jahre	254
36 bis 50 Jahre	533
51 bis 60 Jahre	289
61 Jahre und älter	545

### Anzahl Mitgliederjahre

Weniger als 1 Jahr	193
1 bis 5 Jahre	615
6 bis 20 Jahre	590
21 Jahre und mehr	517

### Im Weiteren

Ehrenmitglieder	6
Im Ausland lebende Mitglieder	21



Gemäss Mitgliederliste und unter Vorbehalt hat unser ältestes Mitglied Jahrgang 1912 und unser Jüngstes 2001.

## 1.1 Gestorben

Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir von 12 Bergkameradinnen und Bergkameraden Abschied nehmen. Wir werden sie alle in guter Erinnerung behalten. Zwei Mitglieder sind bereits im Jahresbericht 2007 genannt und hier nicht mehr aufgeführt.

<b>Affeltranger Heinrich</b> 52 Mitgliederjahre	1922	Rosenaustrasse 5	8406 Winterthur
<b>Annen Gottfried</b> 59 Mitgliederjahre	1921	Endlikerstrasse 94/13	8400 Winterthur
<b>Heusser Max</b> 59 Mitgliederjahre	1927	Dörnliweg 5	4125 Riehen
<b>Möckli Arthur</b> 48 Mitgliederjahre	1928	Oberfeldstrasse 52	8408 Winterthur
<b>Wagenbach Franz</b> 50 Mitgliederjahre	1922	Gartenweg 36	8542 Wiesendangen
<b>Züst Ernst</b> 46 Mitgliederjahre	1939	Zürcherstrasse 190	8645 Jona
<b>Weber René</b> 23 Mitgliederjahre	1920	Weinbergstrasse 16	8400 Winterthur
<b>Fähndrich Margrit</b> 23 Mitgliederjahre	1919	Claridenstrasse 6	8307 Effretikon
<b>Mayer Doris</b> 36 Mitgliederjahre	1912	Falkenhof 66	4663 Aarburg
<b>Werro Andrea</b> 9 Mitgliederjahre	1954	Alte Römerstrasse 30	8404 Winterthur

## 1.2 Ehrungen an der GV 2008

Zum Vereinsjubiläum dürfen wir folgenden Kameradinnen und Kameraden gratulieren und ihnen für die Treue zum Schweizer Alpen-Club SAC danken.

### Veteranen mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft (Eintritt 1984)

Weidmann	Thomas	Hirschweg 21	8405	Winterthur
Müller	Hanswalter	Oberrüttenenstrasse 11	4522	Rüttenen
Müller	Thomas	Birkenweg 1	8472	Seuzach
Brennwald	Werner	Rosenweg 1	8413	Neftenbach
Rütschi	Markus	Pfirsichweg 3	8404	Winterthur
Baumgartner	Markus	Geerackerweg 17	8408	Winterthur
Wettstein-Kras	Milli	Haus Chistenhorn	3943	Eischoll
Schneider	Katrin	Rotwiesenstr. 14	8442	Hettlingen
Zangger	Susanne	Schützenhausstrasse 8	8424	Embrach
Strebel	Markus	Landvogt Waserstr. 51c	8405	Winterthur
Blumer	Urs	Im Eichbühl 51	8405	Winterthur
Grundbacher	Reto	Im Büel 28	9548	Matzingen
Heeb	Josef	Seenerstrasse 162	8405	Winterthur
Davatz	Doris	Hauptstrasse 8	8477	Oberstammheim
Kley	Hansjörg	Aeckerwiesenstrasse 9	8400	Winterthur
Pulfer	Hansjörg	Thurfeldstrasse 30	9215	Schönenberg TG
Scheuner	Hans	Grüntalstrasse 10	8405	Winterthur
Blatter	Heinrich	Im Zauner 6/ Elsau	8352	Räterschen
Vogel	Wolfgang	Ruhtalstrasse 3	8400	Winterthur
Beusch-Gröber	Barbara	Praweg	7214	Grüsch
Weir-Schneider	Susanna	Murray Terrace 55		Aberdeen ATS11 7SA
Leonhardt	Clemens	Zweiengasse 12	4133	Pratteln
Good	Thomas	Im Zelgli 20	8442	Hettlingen
Friedli	Rolf	Sagistrasse 12	8545	Rickenbach ZH
Schmidt	Peter	Amselweg 3	8400	Winterthur
Inderbitzin	Karin	Bachtelstrasse 72	8400	Winterthur
Inderbitzin	Cesco	Bachtelstrasse 72	8400	Winterthur
Jung-Wydler	Beatrice	Tüfiwis 13	8332	Russikon
Kuster	Iris	Im Lerchenbühl 24	8405	Winterthur

### Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum (Eintritt 1969)

Ruedin	Pierre	Im Brüel 12	8353	Elgg
Dübendorfer	Hans	Neschwilerstrasse 41	8486	Rikon im Tösstal
Eichenberger	Armin	Toesstalstrasse 250	8405	Winterthur
Hauser	Peter Max	Trottenwiesenstrasse 33	8404	Winterthur

Hoehn	Werner	Kurlistrasse 6	8404	Winterthur
Hummel	Christian A.	Vreniken 10	5454	Bellikon
Küng	Albin	Ruhtalstrasse 28	8400	Winterthur
Lagler	René	Forsterstrasse 64	8044	Zürich
Manz	Werner	Etzbergstrasse 10	8405	Winterthur
Meier	Rolf	Marktgasse 19	8402	Winterthur
Stutz	Peter	Langfurri 58	8499	Sternenberg
Wälti	Willi	Seenerstrasse 162	8405	Winterthur
Welti	Andres	Via Salums 528	7031	Laax-Salums
Wunder	Alfred	Grossacker 1	8442	Hettlingen
Benz-Lipp	Marthi	Haldenstrasse 9	8942	Oberrieden
Biber	Lilly	Stockenerstrasse 77	8405	Winterthur

### **Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1959)**

Egli	Willi	Landstrasse 53	8472	Seuzach
Merker	Kurt	Untere Haldenstrasse 14	8196	Wil ZH
Müller	Hanspeter	Seebühlstr.14c	8472	Seuzach
Pauls	Axel	Hofwiesenweg 4	8405	Winterthur
Pfister	Ernst	Waldhofstr. 1- F/09	8400	Winterthur
Strebel	Herbert	Seuzacherstr. 28	8400	Winterthur
Wymann	Rudolf	Rosenbergstrasse 7	8353	Elgg

### **Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1949)**

Dellsperger	Felix	Kornweg 14	8405	Winterthur
Friedrich	Heinrich	Stollenweg 1	8400	Winterthur
Rachmühl	Werner	Lettenstrasse 29	8408	Winterthur
Schlegel-Haller	Ernst	Eibenstrasse 19	8472	Seuzach
Huber	Konrad	Sonnenweg 4	8353	Elgg

### **Jubilare mit 65-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1944)**

Bernhard	Hanna	Schlosserstrasse 5	8400	Winterthur
----------	-------	--------------------	------	------------

### **Jubilar mit 70-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1939)**

Geilinger	Werner	Alte Römerstrasse 18	8404	Winterthur
-----------	--------	----------------------	------	------------

Ueli Weissen, Mitglieder dienst

## **2 Vereinstätigkeit**

### **2.1 Vorstand**

100 Jahre Gastfreundschaft auf Punteglias, durch die Firma Akzo Nobel unterstützte Sanierungsarbeiten auf der Kistenpasshütte, 20 Jahre Ueli und Mena Wiesmann Fischer als Hüttenwarte auf Cavardiras, Unterzeichnung der Vereinbarung mit den Kraftwerken Linth-Limmern (Axpo), dies waren die wichtigsten Akzente unseres diesjährigen Clublebens. Neben all diesen Höhepunkten, die sich in den einzelnen Berichten widerspiegeln, galt ein besonderer Effort der Suche nach einer neuen Organisationsform für die Jugend. Wir sind glücklich, eine gute Lösung gefunden zu haben und die Lasten auf mehr Schultern zu verteilen. Die Jugend ist die Lebensader eines Clubs wie der unsere. Klettern ist bei den Jungen «Hip», «megacool» und «geil». Hoch- und Skitouren auf der anderen Seite liegen zurzeit bei den Jungen nicht unbedingt hoch im Trend. Dadurch müssen wir uns nicht verunsichern lassen, es ist die Aufgabe der Jugend, neue Wege zu erkunden und zu begehen!

Anlässlich von 6 Sitzungen bereitete der Vorstand die zahlreichen Aktivitäten vor. So umfangreich der Vorstand mit 17 Personen erscheinen mag, so wichtig ist eine Aufteilung der Aufgaben auf unterschiedlichste Schultern.

### **2.2 129. Generalversammlung vom 24. Nov. 2007 am Strickhof Wülflingen**

An der GV 2007 wurde wie jedes Jahr über die zahlreichen Aktivitäten der verschiedenen Gruppierungen berichtet. Reto Grundbacher erläuterte den aktuellen Stand des Projektes Linthal 2015, das mit der Verweigerung der Konzession im Herbst 2007 durch den Glarner Landrat ins Stocken geraten war.

Mit einer Statutenänderung sind nun die Präsidentin der Frauengruppe und der Präsident der Senioren Kraft ihres Amtes Mitglied im Vorstand der Sektion.

Die Jahresrechnung schliesslich schloss wegen des guten Hüttenjahres und den zahlreichen Spenden zu Gunsten von Cavardiras mit einem Vorschuss von Fr. 68'000 ab.

Ich möchte mich hiermit beim gesamten Vorstand für den grossen Einsatz bedanken. Die vielen gemeinsamen Aktivitäten und Projekte bereiten grosse Freude – Berge bewegen!

Thomas Anken, Präsident

### **2.3 Internet und Vorträge**

Das Internet ist nicht mehr wegzudenken. Nicht nur wegen der Informationen über die Aktivitäten in unserem Verein lohnt sich der Blick in die Site „*Touren/Berichte*“. Auch wegen der tollen Fotos und der vielen Informationen, die vielfach das Übliche überschreiten, ist die Site empfehlenswert und ein grosses Vergnügen! Da ist auch ersichtlich, dass Aktivitäten des Vereins nicht nur Berg, Ski- und Hochtouren sind. Auch über Wanderungen, Schneeschuhtouren, Hochtourenwochen, Kurse, Velowochen, Auslandsreisen, Einweihungen, Jubiläumsanlässe und zuletzt die GV wird berichtet.

Eine kleine Statistik:	
Gesamte Anzahl Berichte (bis 01.11. 2008):	72
Berichte der Senioren:	35
Berichte über Wochen:	11
Berichte über Kurse:	4
Jubiläumsanlässe, Einweihungen, Hüttenbau	2

Das *Anschlagbrett* ist für die Durchführung der Touren unverzichtbar. Wegen einiger Pannen und Fremdmittelungen erscheint es nun in einem anderen Kleid. Gelegentlich ist noch etwas Werbung darauf zu finden, dafür kostet es uns nichts. Wichtige Infos finden sich auch auf der Site „*Tourenprogramm*“. Nebst dem Tourenprogramm finden sich dort die Adressen der TourenleiterInnen, die Tourenausschreibungen, Reglemente und das Bibliotheksverzeichnis. Wer Informationen über den Club möchte, findet diese unter „*Club*“. Dort kann z.B. in die Jahresberichte und GV-Protokolle Einsicht genommen werden. Der *Newsletter* unterrichtet über Aktuelles, Kommendes, Vorträge und weitere Clubnews. Anmeldung: „*Club*“-„*Newsletter*“.

Im Jahr 2008 gab es pro Monat durchschnittlich 2582 Besuche (bei 2032 unterschiedlichen Besuchern) und 42'641 Zugriffe.

Im ersten Quartal des Jahres fanden wie jedes Jahr drei Vorträge statt. Es waren die folgenden:

**24. Januar 2008: GPS: Vom Basiswissen zur 3d-Tourenvorbereitung, von Walter Müller (Hotel Wartmann, Winterthur)**

Sehr aktuell war der Vortrag von Walter Müller, Bergführer, Zürich, zu Funktionsweise, Handhabung und Anwendungen des GPS. Nach einem kurzen Abriss über die Orientierung mit der Karte erklärte Walter Müller Funktionsweise und Genauigkeit des GPS und das Kartengitter. Dann ging es über zu Kalt- und Warmstart des GPS-Geräts und zur konkreten Navigation. Anhand praktischer Beispiele und zwei PCs erläuterte Walter Müller, wie Touren übertragen und aufgezeichnet werden. Besonders faszinierend war die Demonstration der neusten Software: So sind die neusten Karten dreidimensional, was unter anderem die Planung der schönsten Abfahrten erleichtert . . . Der spannende und gut besuchte Vortrag endete mit der Vorstellung der wichtigsten auf dem Markt erhältlichen Geräte.

**28. Februar 2008: Als erste Schweizerin ohne Sauerstoff auf dem Gipfel eines 8000ers, Ursula Fuster-Huber berichtet über ihren Gipfelerfolg am Manaslu (1. Mai 1988) (Hotel Wartmann, Winterthur)**

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Vortrag von Ursula Fuster-Huber. Ihr gelang am 1. Mai 1988 als erster Schweizerin die Besteigung eines Achttausenders ohne Sauerstoff. Die Sportlehrerin aus Appenzell kann damit, zusammen mit ihrem Mann, Beda Fuster-Huber, auf ein einzigartiges Unternehmen zurückblicken. Mit von der Partie waren auch drei Mitglieder der Sektion Winterthur: Barbara Wille, Richi Ott und Ueli Stahel. Diese waren am Vortrag von Ursula Fuster anwesend, womit der Vortrag auch zu einem Wiedersehen der Teilnehmenden wurde.

Mit eindrücklichen Bildern erzählte Ursula Fuster-Huber vom Anmarsch zum Manaslu. Bereits dieser war zum Teil abenteuerlich, waren die Wege noch schlecht ausgebaut und gab es noch einige wenig vertrauenerweckende Wege, etwa Baumstämme als Brücken über Flüsse grösseren Ausmasses oder halb erodierte Wege entlang steil abfallenden Hängen. Spannend waren auch die Begegnungen mit den Nepalesen. Beeindruckend waren die Erzählungen über die Zeit im Basislager, die Vorbereitung des Aufstiegs, die Wetterbedingungen und schliesslich auch das Bedürfnis, wieder einmal in untere Lagen abzustiegen. Bei guten Bedingungen, aber starkem Wind erreichten Ursula Fuster-Huber und ihr jetziger Mann am 1. Mai 1988 den Gipfel, wo sie sich verlobten. Leider erreichten Ueli und Barbara den Gipfel nicht, da für sie das Wetterfenster ungünstig war. Beim Abstieg und Rückmarsch nach Pokhara wurden die Nahrungsmittel knapp. Als die Gruppe nach langer Zeit auf eine Lodge stiess, war die Speisekarte kaum lang genug . . . Wie eindrücklich und lebendig der Vortrag (trotz den mittlerweile verflossenen 20 Jahren) gewesen war, zeigten die vielen Fragen nach dem Vortrag und das anschliessende Zusammensitzen mit Ursula Fuster und den Winterthurer Beteiligten der Expedition.

Abgesehen von den spannenden und unmittelbaren Erlebnissen dieser Pionierin war der Vortrag eine tolle Gelegenheit, mehr über das Extrembergsteigen und die Achttausender des Himalaya zu erfahren. Die Leistungen von Ursula Fuster-Huber und ihrem Ehemann sind umso beeindruckender, wenn man sich die geschichtlichen Daten vor Augen hält. Erst am 23. Mai 2001 stand die erste Schweizerin, Evelyne Binsack, auf dem Mount Everest (8848 m). Mit 8163 Metern ist der Manaslu der achthöchste Berg der Erde und gehört zu den 14 Achttausendern. Bis Anfang der 1950er Jahre wurde er kaum erforscht. Den ersten Expeditionen in den Jahren 1950 bis 1955 bereiteten nicht nur die Tücken des mit objektiven Gefahren reichlich gespickten Eisriesen Probleme, sondern auch die Einwohner von Sama, eines Dorfes nordöstlich unterhalb des Berges und Ausgangspunkt für die vergletscherte Nordostflanke. Die Dorfbewohner sahen in den Besteigungsversuchen eine Störung der Ruhe der Geister und somit die Ursache großer Unglücke und schwerer Krankheiten. Großzügige Geschenke stimmten die Einheimischen in den Folgejahren friedlich, und so gelang den Japanern am 9. Mai 1956 die Erstbesteigung. 1971 gelang die zweite Besteigung durch eine japanische Expedition über die Nordwestwand. 1972 unternahm eine Tiroler Expedition unter der Leitung von W. Nairz die Durchsteigung der Südwand, wobei in einem Schneesturm zwei Bergsteiger starben. Bei dieser Expedition erreichte Reinhold Messner am 25. April 1972 den Gipfel des Manaslu (dritte Besteigung); Messner konnte sich vor dem schweren Sturm rechtzeitig in Sicherheit bringen. Im Jahr 1981 gelang den Österreichern Sepp Millinger (Waidring) und Peter Wörgötter (Saalfelden) nach der Gipfelbesteigung die weltweit erste Abfahrt von einem 8000er auf Skiern. Das war zu diesem Zeitpunkt Weltrekord und eine Eintragung ins Guinness-Book of records wert.

### **27. März 2008: «Reise nach Australien, Land und Landwirtschaft», von Thomas Anken und Sonya Kuchen (Hotel Wartmann, Wintertur)**

In ein Abenteuer einer ganz anderen und nicht minder spannenden Art entführten uns Thomas Anken und Sonya Kuchen. Sie bereisten – zusammen mit Sascha Jucker, Annette Dudle und Dirk Hein – Australien während drei Monaten (Oktober

bis Dezember 2007). Über ihre Eindrücke und Erlebnisse berichteten sie (beide Fachpersonen für Landwirtschaft) am 27. März 2008. Sehr viel Unbekanntes war in diesem Vortrag zu hören und zu sehen. Die Gruppe bereiste mit Zelt und Auto nicht den komfortableren Osten von Australien, sondern den westlichen Teil. Hier herrschen trockene und menschenleere Gebiete vor, aber auch ganz besondere Naturlandschaften. Vorräte an Wasser waren lebensnotwendig, und auf das Mobiltelefon war in diesen abgelegenen Gebieten auch kein Verlass mehr. Eindrücklich waren nur schon die Strassen und die Grösse der anderen Fahrzeuge. Superlative gab es auch bei Minen, in Parks und in der Landwirtschaft zu bestaunen. Mit ihren tollen Bildern und lebendigen Erzählungen vermittelten Thomas und Sonya einen unmittelbaren Eindruck der vielen Gesichter Australiens. Ein paar Stichworte dazu:

- Reise vom roten Zentrum mit Olgas und Uluru durch das Tanami Desert.
- Ein Blick in die unendlich grossen Weizenfelder.
- Ein Tiefblick in die gewaltigen Eisenminen.
- Krokodile und reichhaltige Vogelwelt im Norden.
- Schnorcheln im Ningaloo-Reef an der Westküste.
- Seelöwen, Pinguine, Koalas, Kängurruhs auf Kangaroo Island.

Auch hier war der Saal des Hotel Wartmann prall gefüllt. Der Vortrag hinterliess nicht nur viele neue Eindrücke, sondern auch auf eigene Reiselust.

Elisabeth Glättli, Vizepräsidentin

## **2.4 Tourentätigkeit Sektion**

### **Wintertouren**

Bereits Mitte November 2007 herrschten beste Skitourenbedingungen im Toggenburg und den Glarner Alpen. Die aussergewöhnlich guten Skitourenbedingungen haben sich mehr oder weniger fast über die ganze Tourensaison hingezogen. Es brauchte zwar ab und zu Ideenreichtum der Tourenleiter die ausgeschriebene Tour der aktuellen Schneelage und dem Lawinenbulletin anzupassen. So wurde aus dem Chli Chärpf der Rossstock, aus den grünen Alpwiesen der Lüthispitze die tief verschneite Frümsellücke, aus dem Mutteristock kurzfristig der Redertengrat, aus dem Gibel die Silberer und aus dem Piz Kesel ein unbekannter Gipfel im Toggenburg mit einer rassigen Abfahrtsvariante. Den Tourenberichten zufolge haben sich die Anpassungen aber auf jeden Fall gelohnt.

Von den gut 30 ausgeschriebenen Skitouren der Sektion konnten fast rekordverdächtige 90 % durchgeführt werden. Und die Touren fanden jeweils grosse Nachfrage bei den Teilnehmenden. So haben sich fast 200 Teilnehmende, doppelt so viele wie in der Skitourensaison 2007, unseren Tourenleiterinnen und Tourenleitern anvertraut. Neben den Tages- und Wochenendtouren waren auch die mehrtägigen Touren sehr gut besucht. Das vielfältige Angebot reichte von einsamen Gebietsdurchschreitungen am Flüela bis hin zu nicht ganz einsamen 4000-er im Wallis.

Beim Verfassen dieses Berichtes schaue ich auf das weiss verschneite Winterthur. Das lässt mich wieder auf eine «g'freuti» Skitourensaison 2009 hoffen!

Zum Schluss gehört noch mein Dank allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für ihr Engagement und den Teilnehmenden für das aktive Mitmachen.

Walter Endrizzi, Wintertourenchef

### **Sommertouren**

An die tolle Beteiligung der Wintertouren vermochten wir im Sommer nicht anzuknüpfen. Ähnlich wie im Winter 2007, als das Wetter sehr unsicher und die Beteiligung erstaunlich schwach war, erging es uns diesen Sommer. Ständig Wolken auf den Wetterkarten und etliche Absagen von Touren schienen unsere Mitglieder zu verunsichern. «Auch die Keschnadel ist nass...» oder «Verschneite Tour auf den Piz Buin», «Blitz und Donner am Strahlhorn...» waren typische Zitate in den Tourenberichten. Die Hochtourenwoche im Wallis erlebte zwei schöne Tage und konnte wetterbedingt keine grosse Gipfelausbeute aufweisen.

Bei ebenfalls winterlichen Verhältnisse traversierte eine glückliche Gruppe im August den Piz Palü, erstieg die Bernina und weil es so schön war gleich auch noch den Piz Morteratsch. Doch es gab auch warme und sonnige Tage! Erwähnt sei hier nur der Ausflug aufs Silvrettahorn bei bestem Herbstwetter, zu dem Mitglieder unserer norddeutschen Untersektion sogar extra aus Wilhelmshaven anreisten.

Zwei Highlights waren der Kletterkurs, der witterungsbedingt in der Halle stattfand und der Hochtourenkurs auf Punteglias. Der Beizug von didaktisch und technisch sattelfesten Bergführern wertete diese Kurse auf und löste ein sehr zufriedenes Echo bei den Teilnehmenden aus.

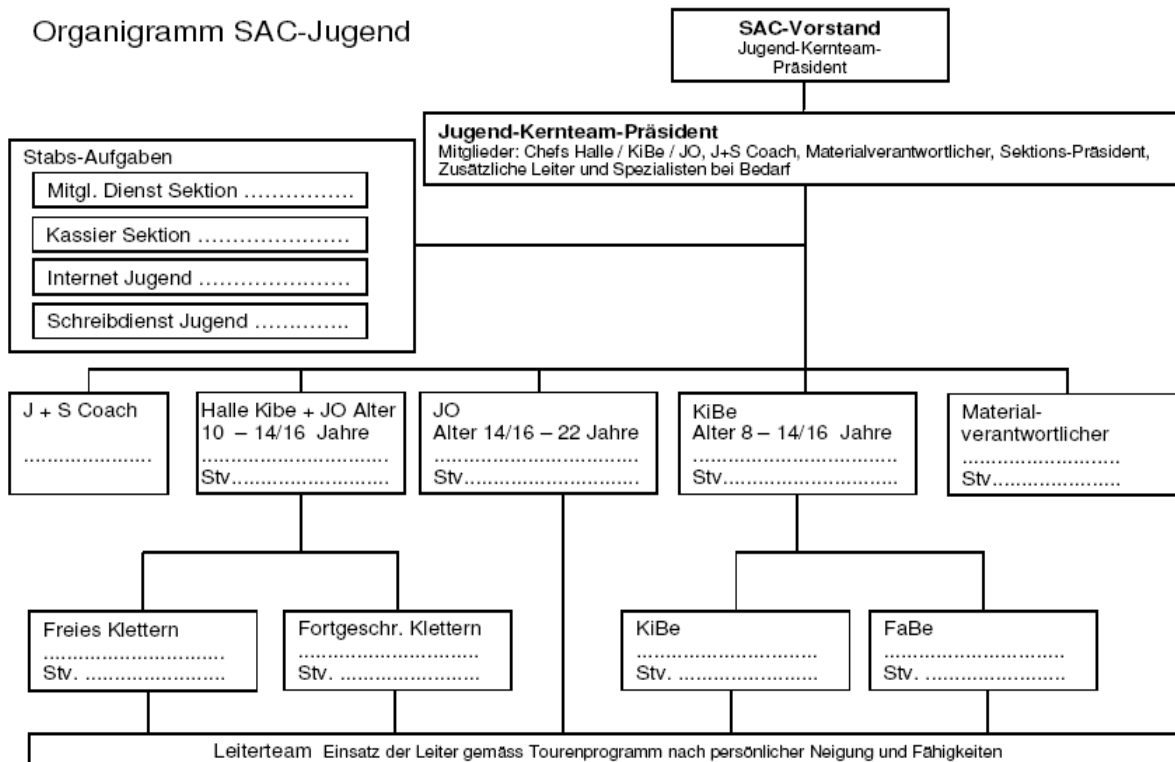
Es stellt sich die Frage, ob wir auch gewisse Korrekturen in unserem Sommer-Tourenprogramm anbringen und neue Akzente setzen sollten. Erfahrungsgemäss finden leichte Hochtouren am meisten Interesse. Weiter ist zu überlegen, ob nicht mehr Wanderungen angeboten werden sollten.

Wir freuen uns über entsprechende Rückmeldungen!

Martin Wiesmann, Sommertourenchef

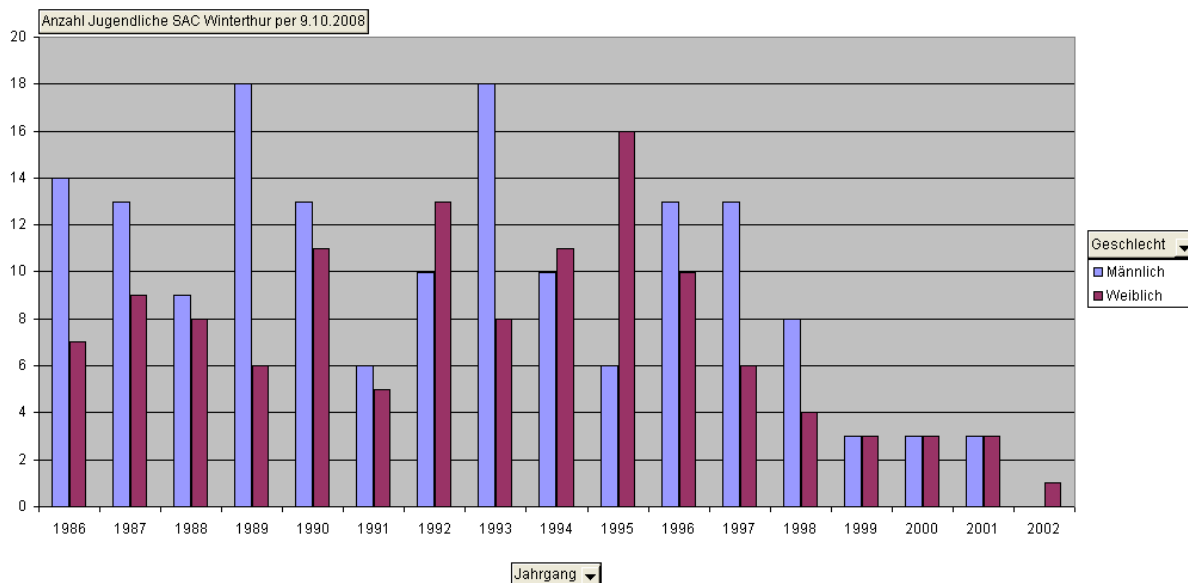
## 2.5 Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2008

**Neue Struktur/Organisation:** Das Jahr 2008 stand im Zeichen einer Neuorientierung der SAC Jugend Winterthur. Die erweiterte Struktur hat Franz Ochs mit einem Team vom Vorstand ausgearbeitet. Herzlichen Dank Franz für deinen Einsatz. Das neue Fundament basiert darauf, dass die Aufgaben auf mehr Personen verteilt werden. Neu sind für die Halle ein bis zwei Leiter für das Klettern als Hauptaufgabe verantwortlich. Weiter wird für den gegenseitigen Informationsaustausch ein «Jugend-Kernteam» gefördert mit dem Ziel Erfahrungen auszutauschen, das Tourenprogramm zu diskutieren, anstehende Schwierigkeiten anzugehen und die Auswahl von neuen Leitern zu besprechen. Das Kernteam besteht aus JO-Chef, J+S-Coach, Verantwortliche für KiBe/FaBe, Kletterhalle, Material und Regionalzentrum. Das Dokument zur Regelung der einzelnen Verantwortlichkeiten steht auf der Internetseite der Jugend [www.jo-winterthur.ch](http://www.jo-winterthur.ch) zur Verfügung.



**Jugend Mitglieder:** In der SAC Jugend sind insgesamt 284 Jugendliche im Alter von 6 bis 22 Jahren Mitglied. Das ist es ein grosses Potential an jungen Bergsteigerinnen und Bergsteigern. Leider ist es aber so, dass nur ca.  $\frac{1}{4}$  aktiv an den Touren und am Hallenklettern teilnehmen. Die Jüngsten ab 10 bis 14 Jahren sind die treuesten aktiven Jugendteilnehmer. Sie sind vor allem in der Halle und in Kletterkursen gut vertreten. Anders sieht es bei der Altersgruppe der 18 bis 22 jährigen Bergsportler aus. Diese 108 Jugendlichen sind sehr selbständig und gehen gerne auf eigene Faust Indoor oder Outdoor klettern. Sie wollen unabhängig und

flexibel sein und sehr kurzfristig entscheiden, wohin sie zum Klettern gehen. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit diese Jugendlichen für den Club zu motivieren.



**Kletterhalle:** Das Klettertraining am Mittwoch von 18.00 – 20.30 Uhr in der Halle, unter Aufsicht von Leiterinnen und Leitern wurde intensiv besucht. Im Durchschnitt waren es 23 Jugendliche. Die Kletterhalle ist der Ort, wo sich die Kinder und Jugendlichen regelmässig treffen, wo auch Elternkontakte stattfinden und wo für die laufenden Touren geworben wird. Erfreulich ist, wie Kinder das Klettern entdecken. Für die Betreuung der Kletternden benötigt es immer mindestens drei Leitende. In diesem Jahr fanden Sitzungen über die Organisation des Klettertrainings statt. Nächstes Jahr wird ein strukturiertes Training angeboten. Wir sind gespannt, wie sich die Kletterszene entwickelt.

**Winter:** Mit dem Versuch neue Teilnehmende für Ski- und Snowboardtouren zu gewinnen, wurde dieses Jahr eine Skitourenausbildung in drei Teilen angeboten. Diese stiess nur bei wenigen Personen auf Interesse. Die Jugend hatte zudem die Möglichkeit an mehreren Touren und an einer Skitourenwoche der Sektion teilzunehmen. Dieses Angebot wurde leider schwach genutzt. Allgemein waren die Ski- und Snowboardtouren nicht gerade ein «Renner». Ob das begrenzte Interesse mit der relativ teuren Ausrüstung oder mit dieser doch anstrengenden Sportart zusammenhängt, ist nicht ganz klar.

**Sommer:** Auch dieses Jahr wurde wieder ein Kletterkurs in drei Teilen organisiert. Die 13 Teilnehmenden erfreuten sich an einem interessanten Kurs. Ein Teil wurde in der Halle und zwei Teile im Fels an der beliebten Egerkingen Platte durchgeführt. Es wurden die Knoten fürs Klettern, die Klettertechnik, die Seilhandhabung und das Abseilen vermittelt und geübt. Mit dieser Basis sollen die Jungen für das Klettern im Fels begeistert werden. Gelegenheiten das Klettern zu vertiefen gab es dieses Jahr an verschiedenen Touren und speziell in der Kletterlagerwoche im Maighelsgebiet. Für die acht Teilnehmenden war es ein tolles Lager. Es gab ein vielseitiges Programm in Fels und Eis und alle genossen es und hatten Spass. Erfreulich war dieses Jahr, dass einige Jugendliche an Touren, die zusammen mit der Sektion und der Jugend durchgeführt wurden teilnahmen. Leider mussten auch einige Touren wegen schlechtem Wetter oder ungenügender Beteiligung abgesagt werden. Alles in allem wurden die Touren in diesem Sommer von den Jugendlichen nur mässig besucht.

**Leiteraus- und Leiteranlässe:** Ein wichtiges Anliegen ist, dass alle Leitenden laufend auf dem neusten Stand sind und Erfahrungen auf Touren sammeln können. Zwei erfahrene Bergführer führten eine eintägige Weiterbildung im Hallenklettern im Block durch. Die Ausrichtung des Kurses war für Leiterinnen und Leiter, die in der Kletterhalle am Mittwochstraining die Jugend betreuen. Ziel war es, neueste Informationen in der Klettertechnik, Trainingsmethodik und Sicherungstechnik vermittelt zu bekommen. Aus Sicht J+S müssen die Leiterinnen und Leiter alle zwei Jahre einen Fortbildungskurs besuchen. Die J+S Ausbildung in den Fachbereichen Bergsteigen, Sportklettern, Ski-Snowboardtour ist die Basis für verantwortungsbewusste und gut ausgebildete Leiterpersönlichkeiten. Dieses Jahr absolvierten zwei Personen in Sportklettern, zwei in Bergsteigen, drei in Skitouren den Gruppenleiterkurs erfolgreich. Sechs Leiterinnen und Leiter haben einen Fortbildungskurs besucht. Für alle Fragen über die Ausbildung und die Anmeldung für die Kurse steht der J+S Coach jederzeit zur Verfügung. Jeder ist auch selbst verantwortlich für seine Weiterbildung. Der Club unterstützt dies finanziell mit der Bedingung, dass die Leiterin, der Leiter für die Jugend oder die Sektion für Tourenanlässe zur Verfügung steht. Der Leiterhöck hatte die Themen der Neuorganisation Jugend und das Pilotprojekt des SAC „Expeditionsbergsteigen für Jugendliche“. Der Film zeigte ein spannendes Konzept, welches 12 alpinistisch starken Jugendlichen die Möglichkeit bot, zusammen mit vier Spitzenbergsteigern für einen Monat in Patagonien (Torres del Paine) zu klettern. Ein wichtiger Leiteranlass war die Besprechung des Tourenprogramms 2009 mit der erfreulichen Teilnehmerzahl von 16 Personen. Für das Leiterwochenende war der Klettersteig Sulzfluh vorgesehen. Wegen mangelnder Teilnahme wurde dieses abgesagt und dafür ein Leiterabend (19 Teilnehmern) mit Essen organisiert.



**Klettermaterial:** Die Ausrüstung für das Bergsteigen und das Hallenklettern ist eine wichtige Komponente in Bezug auf Sicherheit. Der Material-Chef und sein Stellvertreter verwalten das SAC jugendeigene Klettermaterial und das von J+S geliehene Material mit viel Umsicht. Vor allem die Seile sind grossem Verschleiss unterworfen und müssen daher oft ersetzt werden. Da es in der Vergangenheit zu Materialverlust kam, wurde im Kletterhallenbereich das ganze Aufbewahrungskonzept neu aufgebaut. Damit erreichten wir eine bessere Übersicht und Kontrolle beim Ausleihen des Materials. Auch dieses Jahr wurden verschiedene Materialanschaffungen getätigt. Wir sind immer wieder froh um die Sponsoren, allen voran dem ZKS.



**Herzlichen Dank** an alle Leiterinnen und Leiter für ihren Einsatz zu Gunsten der Jugend im vergangenen Jahr. Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2009.

Bruno Scheiwiller, J+S Coach

## **2.6 Jahresbericht der Frauengruppe 2007/2008**

Das vergangene Wanderjahr bot ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm. Von den 48 angebotenen Wanderungen konnten 38 durchgeführt werden – teilweise jedoch durch Wetterverhältniss bedingten abgeänderten Programmen. Dabei waren die Frauen in der ganzen Schweiz sowie im angrenzenden Lichtenstein unterwegs.

Die GV vom 25. Oktober war mit 19 Anwesenden gut besucht und wurde mit einem gemeinsamen Nachtessen abgeschlossen.

An der Bachtelzusammenkunft mit Frauengruppen anderer Sektionen vom 25. November nahmen dieses Jahr nur gerade 2 Mitglieder teil.

Der Fondueplausch vom 4. Dezember vermochte 9 Frauen in die Schaukäserei nach Stein AR zu locken. Wegen des unwirtlichen Wetters fuhren diesmal alle mit Bahn und Bus.

Grosses Interesse fand der Jahresausflug vom 17. Juni. 15 Teilnehmerinnen liessen sich mit dem Car via Konstanz zum Besuch des Pfahlbaurdorfes Unter-Uhldingen–Schloss Salem–Kloster Birnau chauffieren, wo interessante Führungen angeboten wurden.

Die Wanderwoche fand mit 7 Mitgliedern vom 22. bis 28. Juni in Saanen statt. Bei bestem Wetter wurden in 2 Gruppen Wanderungen und Spaziergänge unternommen. Aelteste Teilnehmerin an den grossen Wanderungen war ein 92-jähriges Mitglied! Allerdings benutzten wir dank spezieller Touristenkarte die Bergbahnen für einen mühelosen Aufstieg und genossen weite Blicke rundum in die von früheren Unternehmungen vertraute Bergwelt.

Am letzten Donnerstag im Monat finden mit jeweils unterschiedlich gutem Besuch die Monatszusammenkünfte im Restaurant Gleis 11 statt.

Der Vorstand traf sich zu 4 Sitzungen.

Den Wanderleiterinnen danke ich für ihren Einsatz und die zahlreichen Vorschläge für das neue Tourenprogramm. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass die kleine, aber noch sehr aktive Gruppe immer wieder ein tolles Programm anbieten kann.

Inge Reimann Präsidentin Frauengruppe

## 2.7 Jahresbericht der Senioren 2007/2008

Von Oktober 07 bis September 08 konnten von den 103 geplanten Touren und Anlässen 80 durchgeführt werden. Der Realisierungsgrad hält sich mit 78 % im üblichen Rahmen. Erfreut können wir feststellen, dass in den Hauptsparten mehr Aktivitäten geplant und durchgeführt wurden als im Vorjahr und dadurch auch die Gesamtzahl der Teilnehmer angestiegen ist. Fast jeden zweiten Tag des Jahres sind Senioren von uns unterwegs gewesen. Die Zahl der Tourenleiter ist dabei konstant geblieben. Sie haben einmal mehr diesen schönen Erfolg ermöglicht und massgeblich dazu beigetragen, dass das Tourenjahr ohne gravierenden Unfall abgeschlossen werden konnte. Voraussetzungen für die Fortführung dieses erfreulichen Resultates bleiben weiterhin Vorsicht, Vorbereitung und Umsicht der Leiter sowie die realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten jedes einzelnen Teilnehmenden. Durch Vorangehen mit gutem Beispiel und kursmässige Förderung wollen wir diese Eigenschaften auch in Zukunft hochhalten und auf unseren Nachwuchs übertragen.

Der Statistik ist beizufügen, dass der Zuwachs der Wintertouren zu tun hat mit ansprechenden Schneesverhältnissen, flexiblem Verhalten der Tourenleiter sowie wachsendem Interesse an Schneeschuhtouren und einfachen Winterwanderungen. Im Sommer war es das insgesamt stark erweiterte Angebot, das trotz vielen Regentagen die Teilnehmerzahl erhöht hat. Allen unseren Tourenleitern danken wir ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit und ihre grosse Einsatzbereitschaft.

**Statistik 2008** von Okt. 07 – Sept. 08 (in Klammern Zahlen der Statistik 2007)

	im Programm	durchgeführt	% durchgeführt	Anzahl Teilnehmer
Skitouren, Schneeschuhwanderungen, Langlaufen	<b>26</b> (23)	<b>20</b> (14)	<b>77</b> (61)	<b>169</b> (127)
Hoch-, Bergtouren, Bergwanderungen	<b>35</b> (21)	<b>23</b> (14)	<b>66</b> (67)	<b>271</b> (179)
Wanderungen, Velotouren	<b>27</b> (22)	<b>23</b> (20)	<b>85</b> (91)	<b>332</b> (258)
Ganze Wochen aller Art (ab 5 Tagen)	<b>7</b> (8)	<b>7</b> (8)	<b>100</b>	<b>91</b> (93)
Ausbildungskurse *	<b>4</b> (7)	<b>3</b> (7)	<b>75</b> (100)	<b>38</b> (69)
Ausfahrt, Anlässe	<b>4</b> (4)	<b>4</b> (4)	<b>100</b>	<b>216</b> (225)
<b>Total</b>	<b>103</b> (85)	<b>80</b> (67)	<b>78</b> (79)	<b>1117</b> (951)
<b>Tourentage (inkl. Anfahrt)</b>	<b>200</b>	<b>168</b>	<b>84</b>	

\*Exkursionen sind nicht mehr mitgezählt, da sie praktisch immer mit Wanderungen kombiniert sind.

Hansruedi Ruegg, Hanspeter Müller, Tourenchefs

## 2.8 Material und Bibliothek

Zur Sicherheit im Alpinwesen gehört auch das entsprechende Sanitätsmaterial.

Unsere 4 Hütten- und die 3 Tourenapotheken sind entsprechend den Richtlinien des SAC individuell zusammengestellt und repräsentieren einen Wert von ca. Fr. 3500.–.

Jährlich vor der Sommertourensaison wird bei den 70 verschiedenen Medikamenten und Verbandmaterialien das elektronisch erfasste Verfalldatum überprüft. Verfallene und fehlende Materialien werden ersetzt. Welches Medikament am meisten konsumiert wird, bleibt selbstverständlich vertraulich.

Aus Kostengründen sind die meisten Arzneimittel speziell portioniert abgefüllt, beschriftet und mit Beipackzettel versehen verpackt. Diese Arbeit übernimmt jeweils die Rex Apotheke Kloten, die uns zudem noch einen Rabatt auf den Verkaufspreis gewährt, herzlichen Dank.

Übersicht Materialeingang 2008:

- Clubführer: Walliser Alpen 1  
Walliser Alpen 2
- Alpinwandern: Wanderziel Gipfel Oberwallis  
Graubünden Nord
- Skitourenführer: Skitouren Nordbünden  
Freiburger- und Waadtländeralpen
- Schneeschuhtouren: Zentralschweiz
- Lehrschriften: Erste Hilfe für Wanderer und Bergsteiger  
Bergsport Sommer – Technik, Taktik, Sicherheit
- Bildbände: Karstlandschaften und Höhlen Schweiz
- Landeskarten: Mst. 1:25'000, 57 Stück
- Skitourenkarten: Mst. 1:50'000, 11 Stück

Karl Grauf, Materialverwalter

### 3 Clubhütten

#### 3.1 Cavardirashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	102	464	566
SAC-Jugend	B	4	21	25
Nichtmitglieder	C	40	483	523
Jugendliche	D		43	43
Kinder < 6 J				
Bergführer/Frondienst		8	15	23
<b>Total</b>		<b>154</b>	<b>1026</b>	<b>1180</b>

Die Übernachtungszahlen haben sich im langjährigen Mittel bewegt. Die hervorragenden Vorjahreszahlen konnten sowohl im Winter wie im Sommer nicht erreicht werden. Aufgrund der Wetterverhältnisse anfangs September wurde die Hütte nur bis am 7. September bewartet. Im Sommer waren es 64 Tage, also eine Woche weniger als im Vorjahr. Der Rückgang der Übernachtungen ist vor allem im Winter ausgeprägt, da die Gruppen mit Bergführer fehlen, welche mehr als eine Nacht in der Hütte verbringen. In der Länderstatistik fällt die grosse Zahl von Gästen aus den Niederlanden auf.

#### Bericht

Das zweite Jahr nach dem Hüttenumbau hat die Zweckmässigkeit des Umbaues bestätigt. Besonders die neue Küche und der Winterraum beweisen dies. Auch bei vollem Haus, was im August an 3 Wochenenden der Fall war, gingen die Arbeiten im Küchen- und Durchreichebereich ohne Hektik vonstatten.

Die Klimaerwärmung bringt es mit sich, dass gegen Herbst das Schneefeld als Wasserspender nicht mehr besteht. Um der Schmelze im Sommer entgegenzuwirken, haben wir versucht, mit einem Vlies oberhalb der Wasserfassung eine Fläche von 5 x 50 m abzudecken. Dies ist gelungen, wies doch die Mächtigkeit der Schneedecke unter dem Vlies gegen Saisonende etwa 150 cm auf, obschon die umliegende Fläche bereits schneefrei war. Wenn noch sichergestellt ist, dass das Schmelzwasser auch wirklich in die Wasserfassung fliesst, ist dies eine erfolgreiche Sache. Darüber wurde auch vom SF1 in der Sendung „Schweiz aktuell“ am 25. August (19 h) und 3Sat berichtet.

Ein Höhepunkt war die Jubiläumsfeier, unseres Hüttenwarteteams Mena Fischer und Ueli Wiesmann. Sie bewarten die Hütte seit 20 Jahren und haben mit einer feinfühligem Feier am Freitag 8. August dieses Jubiläum begangen. Herzlichen Dank für diesen langjährigen Einsatz für unser Haus am Oberalpstock.

#### Fazit

Die Hütte ist in einem sehr guten Zustand. Der neue Winterraum muss nun noch von den Wintersportlern entdeckt werden. Wenn die Wetterprognosen gut sind und noch kein Schnee auf den Zustiegen liegt, muss unbedingt darauf geachtet werden, dass auch für die Herbstwanderer «von Hütte zu Hütte» die Dienste einer bewarteten Hütte angeboten werden, bei stabiler Schönwetterperiode bis in den Oktober.

Stefan Sailer, Hüttenchef

### 3.2 Muttseehütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	157
SAC-Jugend	B	20
Nichtmitglieder	C	235
Jugendliche	D	29
Kinder < 6 J		8
Bergführer/Frondienst		2
Forstarbeiter Gemeinde		80
Baustellenpersonal		569
<b>Total</b>		<b>1100</b>

Der Hüttenbetrieb war in der vergangenen Saison durch Begleiterscheinungen des Grossprojektes Linthal 2015 stark beeinträchtigt worden. So konnten ausser der Route übers Mörtel die Zustiegswege während des Sommers nicht begangen werden. Durch Bau- und Sprengarbeiten an der Bergstation Kalktrittli und durch den Ausbau des Weges über das Muttenwändli war es nur sonntags möglich, auf diesen Routen zur Hütte zu gelangen. Es kam noch der Betriebsausfall der Limmernbahn von Anfang Juli bis Mitte August dazu. Die Hütte wurde dadurch während dieser Zeit nicht durchgehend bewirtet. Ab 18. August konnte dann ein regulärer Betrieb aufgenommen werden. Durch diese Umstände konnte die Hütte eigentlich nur während der halben Saison betrieben werden. Angesichts dieser Tatsache dürfen wir über die erreichten Übernachtungszahlen zufrieden sein. Das Hüttenpersonal wurde vor etliche Aufgaben gestellt. So nächtigten Touristen und Baustellenpersonal gleichzeitig unter unserem Hüttendach. Die Touristen konnten, wie üblich, mit Halbpension verköstigt werden, die Bauarbeiter der nahe liegenden Bauplätze kamen aber auch mit grossem Hunger zum Mittagessen. Küche- und Sanitärinfrastrukturen stiessen dadurch teilweise an Grenzen. Nur durch den grossen Einsatz unseres Hüttenpersonals waren all diese Probleme zu meistern. Unsere Saison wurde am 20. Oktober beendet. Um Baustellenpersonal zu verköstigen blieb aber die Köchin bis zum grossen Schneefall weiterhin auf der Hütte.

Wir danken dem Hüttenteam für ihre ausserordentlichen Bemühungen ganz herzlich.

Reto Grundbacher, Hüttenchef

### 3.3 Kistenpasshütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	28
SAC-Jugend	B	6
Nichtmitglieder	C	88
Jugendliche	D	2
Bergführer/Frondienst		14
		<b>138</b>

Wie bei der Muttseehütte ist der Rückgang der Übernachtungszahlen auf den Unterbruch der Linth-Limmern-Seilbahn und die nicht gerade rosige Wetterlage an den Wochenenden zurückzuführen.

Der Sommer auf dem Kistenpass war geprägt durch verschiedene Reparaturarbeiten. Neben dem von der GV bewilligten Budget erhielten wir durch Vermittlung von Edi Traub im Rahmen des Community-Programmes der Firma Akzo Nobel eine Unterstützung von Fr. 18'000.–. Folgende Arbeiten wurden diesen Sommer auf der Hütte ausgeführt:

- Einbau eines vierflügeligen Panoramafensters
- Abdichten der Rückwand mit einem wasserfesten Putz (Polyton)
- Höherlegen der unteren Bettenlage
- Isolation der Zwischenräume im Dach, Seitenwänden und Boden durch Ausblasen mit FlumRock-Granulat (das Granulat hat uns die Firma Flumrock, Flums gespendet)

Die Isolation der Hütte stellt ein gewisses Risiko dar, da Feuchteschäden nicht auszuschliessen sind. Unter der kundigen Analyse von Christoph Tanner und anderen Fachkräften haben wir uns entschlossen diesen Schritt zu wagen. Durch eine Unterlüftung des Hüttenbodens soll die Feuchteübertragung vom Erdreich vermindert werden. Gekoppelt mit der Abdichtung der Rückwand sollte diese Massnahme zu einer hohen Komfortsteigerung und einer Einsparung an Heizmaterial führen. Die Alternative wäre der Einbau eines neuen Hüttenbodens gewesen, der aber einer Aushöhlung der Hütte gleichgekommen wäre.

Für die Durchführung dieser Arbeiten wurde ein Elektrogenerator (Honda, 2,5 kW) angeschafft. Mit diesem Generator soll im nächsten Jahr eine Wasserpumpe betrieben werden, die es erlaubt, auf dem Dach zu stellende Wassertanks zu füllen. Somit wird auch die Kistenpasshütte fliessend Wasser erhalten.

Edi Traub und Christoph Tanner – ganz herzlichen Dank für euer Engagement, mit Eurer Hilfe hat die Kistenpasshütte einen grossen Schritt nach vorne getan.



Das neue Panoramafenster gibt den Blick frei auf die tolle Alpenwelt.



Edi mit den Akzo Nobel Leuten beim Abdichten der Rückwand

Thomas Anken und Reto Grundbacher, Hüttenchef

### 3.4 Puntegliashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	140	297	437
SAC-Jugend	B	4	11	15
Nichtmitglieder	C	19	135	154
Jugendliche	D	4	19	23
Kinder < 6 J				
Bergführer/Frondienst		14	41	55
<b>Total</b>		<b>181</b>	<b>503</b>	<b>684</b>

100 Jahre Gastfreundschaft auf der Punteglias. Der Höhepunkt im vergangenen Jahr: Am 30./31. August wurde mit einem grossen Fest der bewegten 100 Jahre seit Bestehen der Hütte gedacht. Die Truner Delegation mit dem Gemeindepräsident Donat Nay beschenkte die Hütte mit einer Stabelle und brachte damit das gegenseitige gute Verhältnis mit der einheimischen Bevölkerung zum Ausdruck.

Nach einem feinen Festschmaus wurde mit der Örgeli-Unterstützung von Gitta und Werner gesungen und getanzt, dass allen warm ums Herz wurde. Sonntags, bei strahlendem Sonnenschein, wurde für unsere verdienten Senioren-Mitglieder Ruth Rütschi, Noldi Breu und Hans Lerchmüller ein Traum nochmals Wirklichkeit. Dank des Helikopters war es ihnen möglich, die Stunden gemeinsam auf der Hütte zu verbringen. Vielen herzlichen Dank an alle, die geholfen haben, dieses unvergessliche Fest zu ermöglichen.

Am 18. März war Fritz Freuler auf der Hütte, um den Osterbetrieb vorzubereiten. Leider waren die Wetterverhältnisse schlecht, so dass Fritz am 31. März, ohne den grossen Osteransturm, wieder talwärts ging. In den Wochen zuvor muss es einen heftigen Sturm bei der Hütte gegeben haben. Die Solarzelle, welche die Batterien über die Winterzeit auflädt, war abgeschlagen und lag tief versunken im Schnee. Bereits am 15. April hatte Fritz einen Ersatz montiert. Dank seinem Einsatz konnte Schlimmeres verhindert werden. Vom 18. Juni bis Ende September war er mit seinen Helfern auf der Hütte. Er hat in dieser Zeit in seiner gewohnten Manier gut für das Wohl der Gäste und der Jubiläumsgesellschaft gesorgt und zudem die immer wieder anfallenden Unterhaltungsarbeiten erledigt. Dem Club hat er für den zweiten Fäkalientank einen wintertauglichen Unterstand gespendet und viele Tage ohne Entschädigung auf der Hütte verbracht. Euch, Fritz, Hedi, Albert und weiteren Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Durch das schlechte Wetter hatten wir viele Absagen, doch sind wir zuversichtlich und freuen uns auf die nächste Saison mit unseren Gästen.

Markus Rütschi, Hüttenchef

## 4 Jahresrechnung 2008 und Budget 2009

### 4.1 Bericht der Kassierin

Clubrechnung	Budget 2008		Rechnung 2008		Budget 2009	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
Mitgliederbeiträge	68'000		72'858		72'000	
Zinsen	1'000		2'668		5'000	
Spenden	5'000		470		5'000	
Jugend diverse Erträge	12'000		15'243		12'000	
Club-Touren und Kurse		16'000		12'675		16'000
Jugend Total Aufwand <sup>*)</sup>		21'000		12'509		21'000
Beitrag an die Senioren		1'750		1'750		1'750
Beitrag an Frauengruppe		280		260		260
Vorträge		3'000		3'000		8'000
GV: Spesen, Ehrungen		6'000		5'136		9'000
Spesen Vorstand		2'000		1'941		2'500
Hüttenmarketing		15'000		19'253		3'000
Clubmaterial		3'000		1'512		3'000
Inserate, Drucks., Beiträge		17'000		16'970		17'000
Verw'kosten, Porti		4'500		5'262		5'500
Steuern, Versicherungen		4'500		1'990		4'500
Projektierung Muttsee						40'000
<b>Total Clubrechnung</b>	<b>86'000</b>	<b>94'030</b>	<b>91'240</b>	<b>82'258</b>	<b>94'000</b>	<b>131'510</b>
<b>Hüttenrechnung</b>						
Ergebnis Cavardirashütte	5'100		8'499		1'000	
Ergebnis Muttseehütte	19'750		16'250		12'000	
Ergebnis Puntegliashütte		1'350		5'826		1'000
Ergebnis Kistenpasshütte		10'000	118			11'000
<b>Gesamttotal</b>	<b>110'850</b>	<b>105'380</b>	<b>116'107</b>	<b>88'084</b>	<b>107'000</b>	<b>143'510</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>5'470</b>		<b>28'022</b>		<b>-36'510</b>
	110'850	110'850	116'107	116'107	107'000	107'000

Bilanz per 31. Oktober 2008	Aktiven	Passiven
Postkonto (2 Konti)	3'790.15	
Kasse Block	278.10	
Raiffeisen Sparkonto	147'672.56	
Raiffeisen Depositenkonto	100'000.00	
Verrechnungssteuern	1'259.85	
Konten Hüttenwarte	44'175.65	
Transitorische Aktiven	20'582.00	
Diverse Aktiven (Hütten)	4.00	
Hüttenfonds		117'805.30
Allgem. Reservefonds		128'086.15
Jugendfonds		22'269.65
Kontokorrent CC		13'384.40
Transitorische Passiven		8'194.36
<b>Ergebnis 2008 (Gewinn)</b>		<b>28'022.45</b>
	<b>317'762.31</b>	<b>317'762.31</b>

## 4.2 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von Fr. 28'022.– ab. Das gegenüber dem budgetierten Gewinn von Fr. 5470.– bessere Ergebnis ist zu einem grossen Teil der Unterstützung der Firma Akzo Nobel von Fr. 18'000.– für die Sanierungsarbeiten auf der Kistenpasshütte zuzuschreiben.

## 4.3 Ertrag

Die auch im laufenden Jahr wachsende Zahl an Neumitgliedern hat sich auf das Konto «Mitgliederbeiträge» positiv niedergeschlagen und so schloss dieses mit einem um rund Fr. 4800.– höheren Betrag als budgetiert ab. Für die diversen Jugendaktivitäten konnten grosse Unterstützungs- und Subventionsbeiträge entgegengenommen werden. So wurden Beiträge vom BASPO (Bundesamt für Sport), dem SAC Zentralverband, dem Zürcher Kantonalverband für Sport und von der Jugendsportförderung Winterthur ausgerichtet.

## 4.4 Aufwand

Für das Tourenwesen der Sektion sowie der Jugend musste das Budget nicht ausgeschöpft werden. Die hauptsächlichen Gründe sind: Weniger Bergführerkosten, schlechte Sommersaison mit vielen Absagen, etwas weniger Rückzahlungen für Ausbildungskurse der Tourenleiter und sehr viele Verzichte auf Spesenentschädigungen vor allem von den Seniorenleitern. Ganz herzlichen Dank auch für diese «versteckten» Spenden! Der Posten «Hüttenmarketing» ist nicht ausgeglichen, da noch einige der schönen neuen Hüttenshirts auf Käuferinnen und Käufer warten!

## 4.5 Hüttenergebnis

Die Einnahmen aus der Cavardirashütte lagen um erfreuliche Fr. 3400.– über den Erwartungen. Das Ergebnis der Muttseehütte war dagegen um Fr. 3500.– etwas kleiner als erwartet, dies vor allem durch den Ausfall der Seilbahn.

Bei der Puntegliashütte ist die Vergütung für den Ersatz der in einem Sturm beschädigten Solarzelle durch die Versicherung noch nicht eingegangen. Diese wird im nächsten Rechnungsjahr verbucht werden können. Zusätzlich spiegelten sich die Ausgaben für das 100-Jahrjubiläum bei den Ausgaben wider.

Trotz den aufwändigen Sanierungsarbeiten schloss die Kistenpasshütte dank der bereits erwähnten Unterstützung durch Akzo Nobel sogar mit einem kleinen positiven Saldo ab.

## 4.6 Spenden

Obwohl im vergangenen Jahr kein Spendenaufruf erfolgte, trugen wieder einige Spender zum guten Gesamtergebnis bei. Das allgemeine Spendenkonto zeigt dies nicht an, da die meisten Spenden zweckgebunden waren. Wie z.B. zu Gunsten Kistenpasshüttenumbau oder zu Gunsten des am 19. Februar 2009 stattfindenden grossen Anlasses: «**Marcel Rüedi, eine Winterthurer Bergsteigerlegende**» oder mit dem Verzicht auf Tourenleiterentschädigung mit dem Hinweis, dass der Betrag

direkt dem Jugendkonto zugewiesen werden solle. Allen Spendern ganz herzlichen Dank!

Die Generalversammlung beschloss, den Gewinn von Fr. 28'022.– dem Hüttenfonds zuzuweisen.

#### **4.7 Budget 2009**

Im Budget 2009 stehen den Einnahmen von Fr. 107'000.– die Ausgaben von Fr. 143'000.– gegenüber, was einen budgetierten Verlust von Fr. 36'510.– ergibt. Dieser Ausgabenüberschuss musste budgetiert werden, weil der Vorstand der Generalversammlung einen Antrag für einen Planungskredit für den Um- und Ausbau der Mutteseehütte von Fr. 40'000.– stellt. Die Sanierungsarbeiten auf der Kistenpasshütte sollen 2009 abgeschlossen werden, deshalb wurde für diese Hütte ein Defizit von Fr. 11'000.– budgetiert.

#### **4.8 Mitgliederbeitrag bleibt wiederum unverändert**

Die vergangene Generalversammlung hat beschlossen, den Beitrag für Einzelmitglieder auf Fr. 111.–, für die Jugend auf Fr. 52.– und für Familien auf Fr. 190.– zu belassen.

Ruth Becker, Kassierin

#### **4.9 Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Jahresrechnung 2008 der SAC Sektion Winterthur geprüft. Sie schliesst mit Einnahmen von Fr. 116'106.60 und Ausgaben von Fr. 88'084.15 ab. Daraus resultiert ein Gewinn von Fr. 28'022.45. Das Vermögen beträgt per 31. Oktober 2008 Fr. 317'762.31.

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Die Belege und Saldoausweise liegen vor. Die Prüfung erfolgte stichprobenweise. Belege und Buchungen sind korrekt.

Wir beantragen der Generalversammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten. Wir danken Ruth herzlich für die gute Arbeit.

Elgg, 17. Nov. 2008

U. Bindschädler, H. Erzinger, H.R. Hunkeler

U. Bindschädler, H. Erzinger, H.R. Hunkeler, Rechnungsrevisoren

## 5 Vorstand 2008/2009

Präsident	Thomas Anken Waldstrasse 8, 8400 Winterthur	P 052 233 54 73 sotho@bluewin.ch
Vizepräsidentin	Elisabeth Glättli Wartstrasse 54, 8400 Winterthur	P 052 223 01 50 glaett@bluewin.ch
Aktuarin	Gabi Rüschi Frümselweg 7, 8400 Winterthur	P 052 202 91 27 gabi.ruesch@freesurf.ch
Kassierin	Ruth Becker Hohrainstr. 21, 8353 Elgg	P 052 364 16 19 beckerelegg@gmx.net
Mitgliederdienst	Ueli Weissen Bütziackerstr. 38, 8406 Winterthur	P 052 202 52 47 uweis@pop.agri.ch
Sommertourenchef	Martin Wiesmann Wannenstr. 17, 8542 Wiesendangen	P 052 337 46 86 martin.wiesmann@backpacks.com
Wintertourenchef	Walter Endrizzi Langgasse 67, 8400 Winterthur	P 052 232 96 22 walter.endrizzi@stahlton.ch
J+S-Coach	Bruno Scheiwiller Winzerstr. 31, 8400 Winterthur	P 052 222 74 48 bruno.scheiwiller@bluewin.ch
Chef Kibe	Philipp Schmid Winterthurerstr. 37, 8605 Gutenswil	P 043 810 14 94 philipp_schmid@bluewin.ch
Chef JO	Pascal Ruedin Rennweg 24, 8932 Mettmenstetten	P 076 653 88 88 pascalruedin@gmx.ch
Materialverwalter	Karl Grauf Strubikon 23, 8311 Brütten	P 052 345 28 81 karl-grauf@skp-ing.ch
Hüttenchef Cavardiras	Stefan Sailer Auf Pünten 36, 8405 Winterthur	P 052 232 99 34 stefan.sailer@bluewin.ch
Hüttenchef Muttsee Hüttenchef Kistenpass	Reto Grundbacher im Büel 28, 9548 Matzingen	P 052 376 15 00 reto@dixieland-jazz.ch
Hüttenchef Punteglias	Markus Rüttschi Chrüzlerstr. 3, 8545 Rickenbach-Attikon	P 052 242 40 30 mruetschi@bluewin.ch
Seniorengruppe	Peter Lattmann Herrmannweg 4, 8400 Winterthur	P 052 242 24 83 plattm@bluewin.ch
Frauengruppe	Inge Reimann Rütiwaldstr. 10, 9100 Herisau	P 071 351 22 88 ireimann@bluewin.ch